

WEITERBILDUNGSKONZEPT (STAND MÄRZ 2006)

3. Name der Weiterbildungsstätte

Klinik und Poliklinik für Gastroenterologie, Departement Magen-Darm-, Leber-Krankheiten (DMLL)

Kategorie: A

4. Verantwortlicher Leiter (Name/Adresse)

Geschäft: Prof. Ulrich Scheurer
Klinik für Gastroenterologie
DMLL
Inselspital
3010 Bern

Privat: Freudenreichstr.48
3047 Bremgarten

Tel. 031 632 80 25

Tel. 031 301 89 55

Fax 031 632 97 65

E-mail ulrich.scheurer@insel.ch

Stellvertreter des verantwortlichen Leiters

Geschäft: Prof. Frank Seibold
Klinik für Gastroenterologie
DMLL
Inselspital
3010 Bern

Privat: Gurtenstrasse 79
3122 Kehrsatz

Tel. 031 632 80 27

Tel. 031 961 81 68

Fax 031 632 97 65

076 404 10 32

E-Mail frank.seibold@insel.ch

3. Anzahl fachspezifische Weiterbildungsstellen an der Weiterbildungsstätte

2

Name/Vorname der derzeitigen Stelleninhaber: (% Anstellung)

- | | | |
|-----------------------------|------------------|------|
| 1. Dr. med. Alain Schöpfer | (bis 31.12.2006) | 100% |
| 2. Dr. med. Elmar Christian | (bis 31.03.2006) | 100% |

4. Anzahl Fachärzte für Gastroenterologie (schweizerischer oder anerkannter ausländischer Facharztstitel) mit Weiterbildungsfunktion (Tutoren) an der Weiterbildungsstätte

6

Name/Vorname der derzeitigen Stelleninhaber (% Anstellung)

- | | |
|---------------------------------|------|
| 1. Prof. Scheurer Ulrich | 100% |
| 2. Prof. Seibold Frank | 100% |
| 3. PD Dr. Gschossmann Jürgen | 100% |
| 4. Frau Dr. Giezendanner Sabine | 100% |
| 5. Dr. Bielecki Wojtek | 100% |
| 6. Dr. Truninger Kaspar | 100% |

7. Anzahl nicht-fachspezifische Weiterbildungsstellen an der Weiterbildungsstätte (z.B. Rotations-AssistentInnen/OberärztInnen in Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin)

3* Rotationsassistenten auf der Bettenabteilung Q-Nord und Q-Mitte mit variabler Anstellungsdauer. Sie gehören zum Housestaff Allgemeine Innere Medizin, werden durch OA Gastroenterologie/Hepatologie und im Rahmen des Attendings durch die Chefärzte in fachspezifischen Belangen weitergebildet.

Name/Vorname der derzeitigen Stelleninhaber

1. Dr. med. Alexander Sendensky
2. Frau Dr. med. Aurélie Sansonnens Orelli
3. Dr. med. Bruno Strebel

4. Anzahl fachspezifischer Dienstleistungsstellen an der Weiterbildungsstätte (vorwiegend in der fachspezifischen Dienstleistung eingesetzte Fachärzte für Gastroenterologie ohne Weiterbildungsfunktion)

6

Es sind alle ÄrztInnen mit Weiterbildungsfunktion auch stark im Dienstleistungsbetrieb engagiert. Es gibt keine ausschliesslichen Dienstleister.

Name/Vorname der derzeitigen Stelleninhaber

1. Prof. Scheurer Ulrich
2. Prof. Seibold Frank
3. PD Dr. Gschossmann Jürgen
4. Frau Dr. Giezendanner Sabine
5. Dr. Bielecki Wojtek
6. Dr. Truninger Kaspar

7. Die Weiterbildungsstätte ist in (ein) Weiterbildungsnetzwerk(e) eingebunden

Ja

Falls JA: das(die) Weiterbildungsnetzwerk(e) ist (sind) folgendermassen strukturiert:

Weiterbildungsnetzwerk I

WB-Stätte	Anzahl fachspezifischer Weiterbildungsstellen ¹	Anzahl FMH Gastroenterologen mit Weiterbildungsfunktion Tutoren ²	Anzahl nicht fachspezifischer Weiterbildungsstellen ³	Anzahl fachspezifischer Dienstleistungsstellen ⁴
KSSG	3	5		
Total	3	5		

1: nur diejenigen angeben, welche im vorliegenden Weiterbildungsnetzwerk eingeschlossen sind (Mitarbeit einer Weiterbildungsstätte mit 1 Weiterbildungsstelle im Weiterbildungs-Netzwerk I und mit einer anderen Weiterbildungsstelle im Weiterbildungsnetzwerk II grundsätzlich möglich!

2-4: für Definition vgl. Punkte 4-6

Weiterbildungsnetzwerk II

WB-Stätte	Anzahl fachspezifischer Weiterbildungsstellen ¹	Anzahl FMH Gastroenterologen mit Weiterbildungsfunktion Tutoren ²	Anzahl nicht fachspezifischer Weiterbildungsstellen ³	Anzahl fachspezifischer Dienstleistungsstellen ⁴
KSL	1	3.5		
Total	1	3.5		

1: nur diejenigen angeben, welche im vorliegenden Weiterbildungsnetzwerk eingeschlossen sind (Mitarbeit einer Weiterbildungsstätte mit 1 Weiterbildungsstelle im Weiterbildungs-Netzwerk I und mit einer anderen Weiterbildungsstelle im Weiterbildungsnetzwerk II grundsätzlich möglich!

2-4: für Definition vgl. Punkte 4-6

8. Verantwortliche Ansprechperson für Weiterbildungs- Netzwerk I

Frau Prof. Meyenberger Christa
Chefärztin Fachbereich Gastroenterologie
Departement Innere Medizin Tel 071 494 10 65
Kantonsspital Fax 071 494 28 62
9007 St.Gallen E-Mail christa.meyenberger@kssg.ch

Verantwortliche Ansprechperson für das Weiterbildungs-Netzwerk II

Dr. med. Criblez Dominique
Gastroenterologie
Medizinische Klinik Tel. 041 205 51 05 (direkt)
Kantonsspital Fax 041 205 21 77
6000 Luzern E-Mail dominique.criblez@ksl.ch

9. Selektionskriterien (Anforderungsprofil an Weiterbildungskandidaten/innen) und Eckdaten des Selektionsprozesses (Termin/Adressat für Bewerbungen, Ablauf Auswahlverfahren, Ranking, Termin/Verantwortlich für Benachrichtigung der Kandidaten, usw.) für die Besetzung der an der Weiterbildungsstätte (resp. im Weiterbildungs-Netzwerk) vorhandenen Stellen

Anforderungsprofil an Weiterbildungskandidaten (empfehlenswert sind 3 Jahre absolvierte Weiterbildung in Innerer Medizin vor Beginn der fachspezifischen Ausbildung in Gastroenterologie)

- Schweizerisches Staatsexamen (oder anerkanntes ausländisches Abschluss-examen)
- Abgeschlossene Dissertation
- Bevorzugt werden Kandidaten mit absolvierter 3-jähriger Ausbildung in innerer Medizin, wovon 1 Jahr an anerkannter A-Klinik
- 2 Jahre gastroenterologisch/hepatologische Ausbildung an anerkannter B-Klinik für A-Jahres Absolventen: Selbstständig durchgeführte diagnostische und therapeutische obere Panendoskopie (inkl. Blutstillung, Varizenbehandlung). Selbstständig durchgeführte diagnostische Koloskopie
- Nachgewiesener Einsatz im Notfalldienst

- Mindestens 400 ausgewiesene Ultraschalluntersuchungen des Abdomens für A-Jahr-Absolventen
- Bei geplanter akademischer Karriere (Wissenschaftliche Tätigkeit mit Publikationen, evtl. PhD-Curriculum).

Termin(e) für Bewerbung

Nach Aufnahme der Weiterbildung in Innerer Medizin (so früh wie möglich). Vorbesprechung: Festlegen des zeitlichen Ablaufs.

Adressat für Bewerbung

Prof. Scheurer Ulrich
 Direktor/Chefarzt
 Klinik/Poliklinik für Gastroenterologie, DMLL
 Inselspital
 3010 Bern

Tel. 031 632 80 25
 Fax 031 632 97 65
 E-Mail ulrich.scheurer@insel.ch

Ablauf Auswahlverfahren

- Beurteilung aller Bewerber anhand der Akten
- Feststellen, ob freier Platz für den Zeitpunkt des gewünschten Stellenantritts
- Rücksprache mit Netzwerketeiligten (Sicherstellen der vorgängigen fachspezifischen Ausbildung an B-Klinik, vorläufige Beurteilung soweit mit diesen Informationen möglich)
- Aufbieten zu persönlichem Gespräch: Ermitteln der Fähigkeiten, des Charakters, der Teamfähigkeit soweit möglich, voraussichtliche Tätigkeit nach Abschluss Weiterbildung: Facharztpraxis, Leitung einer Facheinheit in einem nicht-universitären Spital, akademische Karriere, usw. Zielvorstellungen des Kandidaten zur Ermittlung der von der FMH nicht geforderten Zusatzausbildungen: ERCP, Endosonographie, Lasertherapien, Funktionsuntersuchungen, usw.).
- Einholen von zusätzlichen Auskünften über Kandidaten, falls notwendig (mit Einverständnis des Kandidaten)
- Rücksprache mit Netzwerketeiligten bevor definitiver Zusage/Absage

Termin(e) für Benachrichtigung der Kandidaten

Schnellst möglich; abhängig vom Zeitdruck der Stellenbesetzung

Anmerkung: Das Festlegen einer fixen Frist ist unrealistisch, da sich Bewerbungen kurzfristig, z.T. noch während Absolvieren der B-Jahre, oder Probleme sich bei sehr langfristigen Planungen durch vorzeitig freiwerdende Stellen, bzw. Wechsel der Leitung des Weiterbildungszentrums ergeben können. Auch eine verminderte Zuteilung an Weiterbildungsstellen durch die FMH oder Stellenabbau durch Universitäts-spital kann Probleme in der langfristigen Planung hervorrufen.

Für die Benachrichtigung der Kandidaten Verantwortliche(r)

Prof. Scheurer Ulrich
Direktor/Chefarzt
Klinik/Poliklinik für Gastroenterologie, DMLL
Inselspital
3010 Bern

Tel. 031 632 80 25
Fax 031 632 97 65
E-Mail ulrich.scheurer@insel.ch

10. Ist sichergestellt, dass ein Weiterzubildender bei Antritt der fachspezifischen Weiterbildung sein gesamtes 3-jähriges fachspezifisches Weiterbildungs-Curriculum zugesichert hat?

Ja

Durch welche Massnahmen?

Vorlage der Verträge über die ganze Periode, persönliches Eintritts-Gespräch mit Klinikleitung. Zusage für 2. Weiterbildungsstelle !!!!

11. Umschreibung des Weiterbildungskonzepts, insbesondere inhaltliche und zeitliche Gliederung der zu vermittelnden Lerninhalte (diese Lernziele müssen auf Ziff. 5 des WBP und Ziff. 4 des „Leitbild SGG/SSG Weiterbildungskonzepte“ abgestimmt sein und als Lernziele und nicht lediglich als Anzahl Untersuchungen, usw. formuliert sein [d.h. „was soll ein Weiterzubildender am Ende der Weiterbildungsperiode beherrschen“])

Grundidee des Weiterbildungskonzepts

- Bei Ziel: **Tätigkeit in freier Praxis** werden die Zusatzuntersuchungen wie ERCP, Endosonographie, Funktionsuntersuchungen nicht angeboten
- Bei Ziel: **Leitende Stelle als Gastroenterologe in grosser Klinik** (Universitätsspital, Kantonsspital oder grosses Stadtsptial) werden die oben erwähnten Zusatzuntersuchungen in die Weiterbildung eingebunden. Evidenz für Stellenzusicherung
- Bei Ziel: **Spitalarzt: je nach Grösse des betr. Spitals**: Weiterbildung wie für eine Leitende Stelle in grosser Klinik oder für freie Praxis. Zusätzlich werden Kurse im Management, Qualitätssicherung, Optimierung von Betriebsabläufen, usw. ermöglicht. (gemäss RL Inselspital)
- Bei Ziel: **Akademische Karriere**: Einbindung in Forschungsprojekte (vor allem bei Weiterzubildenden mit zusätzlichem PhD-Curriculum). Neben dem ganzen Angebot an technischen, klinischen und poliklinischen Aktivitäten auch Einbezug in die Lehre

Den Anwärtern auf eine akademische Karriere wird auch die Möglichkeit geboten, diese Weiterbildungsperiode durch einen Auslandsaufenthalt zu Forschungszwecken zu unterbrechen und in der Folge den Rest der Weiterbildungsperiode am Hause zu absolvieren

Für das Gros der Weiterzubildenden wird das „A-Jahr“ angeboten, das erst im Anschluss an eine 2-jährige Weiterbildung im B-Spital erfolgt

Wissenschaftliche Mitarbeit und Erstellen von Publikationen auf dem Fachgebiet wird gefördert und ermöglicht

Einplanen eines 6-monatigen Aufenthalts auf der Hepatologie (Klin. Pharm.) der Universität Bern für Weiterzubildende, die dies noch nicht absolviert haben

Ständige Weiter- und später Fortbildung wird durch Journal Clubs und Pathologiebesprechungen, sowie Teilnahme an internen und externen Weiter- und Fortbildungsanlässen, auch im Ausland ermöglicht und in der Regel finanziell unterstützt

Besuch der Jahresversammlung der SGG wird ermöglicht, soweit es der Betrieb und die personelle Situation erlaubt

Einmal im Kalenderjahr: wird ein Mitarbeitergespräch MAG geführt; nach Abschluss der Weiterbildungsperiode ein Zeugnis nach FMH-Vorlagen erstellt und im persönlichen Gespräch erläutert

Karriereplanung frühzeitig einbringen. Aktive Mithilfe bei Bewerbungen, usw.

Lerninhalte/-ziele Jahr I der fachspezifischen Weiterbildung

Abdomensonographie, diagnostische Gastroskopie, Rektoskopie mit steifen Instrumenten, Mithilfe bei PEG-Einlagen, Einführung in die Funktionsuntersuchungen: ano-rektale Manometrie, Durchzugs- und 24h (pH)-Manometrie. Umgang mit speziellen PC-Programmen zur Berichterstattung, Befund- und Bilddokumentation, Leistungserfassung, Auswertung von Manometrie-Befunden. Einführen in Evidence based Gastroenterologie. Patientenaufklärung, Vorgehen bei kritischen Vorfällen

Einsatz im Bereich Poliklinik, Beginn mit Koloskopie-Ausbildung, Organisieren eines 6-monatigen Aufenthalts auf der Hepatologie, Journal-Club, Pathologiebesprechungen, interdisziplinäre Gastroenterologie, Gastroenterologisches Kolloquium, Fallvorstellungen, Mitwirken bei Notfalluntersuchungen unter Supervision. Einsatz im Notfalldienst unter Beistand Erfahrener je nach Stand der klinischen und technischen Fertigkeiten

Lerninhalte/-ziele Jahr II der fachspezifischen Weiterbildung

Basiert grundsätzlich auf der Vorbildung aus dem 1. Jahr

1. Priorität:

- Routine-Gastroskopie erlernt Blutstillung durch Unterspritzen, Ligaturen, sowie PEG-Anlage
- Koloskopie: Diagnostische Koloskopie, Intubation der Ileocoecal-Klappe. Biopsien. Assistent bei Polypektomien, Entlastungen, usw.
- Rektoskopie mit steifem Instrument: Hämorrhoidenbehandlung, Fissurbehandlung, Analprolaps-Behandlungen, Blutstillung
- Abdomensonographie
- Regelmässige Teilnahme bei Sprechstunden
- Regelmässige Teilnahme an internen/externen Weiterbildungen
- Regelmässige Teilnahme am Journal Club, Pathologie-Besprechungen, interdisziplinäre Gastroenterologie, gastroenterologisches Kolloquium, Fallvorstellungen
- Teilnahme am Notfalldienst unter Supervision

2. **Priorität:**

- Erweitern Kenntnisse in ano-rektaler Manometrie, Ösophagus pH-Manometrie / Durchzug
- Einführen in ERCP, Endosonographie

Lerninhalte/-ziele Jahr III der fachspezifischen Weiterbildung

Weiterbildung in interventioneller Gastroenterologie: Blutstillung, Sklerosieren, Gummibandligaturen, Bougieren, Ballondilatation, Ösophagus-Stent-Einlagen, PEG, Mukosektomie, Polypektomien, Argon-Beamer, Yag-Laser, Fissur-Unterspritzungen, Botox-Injektionen

Für spez. Gruppe:

- ERCP mit Interventionen: Papillotomie, Lithotripsie, Drainagen, Stents, Lithognost (Stein-Laser)
- Vertiefen Kenntnisse in Funktionsuntersuchungen
- Kontrollierte, aber weitgehend selbständige Tätigkeit auf der Poliklinik
- Regelmässige Teilnahme am Notfall-Dienst der Abteilung (bei konstantem Hintergrunddienst des „leitenden Personals“)
- Mitwirken bei wissenschaftlichen Studien, inkl. Publikationen

3. Wird ermöglicht, dass die fachspezifische hepatologische Weiterbildung während einer 6-monatigen Periode mit vorwiegend hepatologischer Tätigkeit erworben werden kann?

Ja

Wenn ja, wie?

- a) Die Mehrzahl der Weiterzubildenden haben die hepatologischen Tätigkeiten bereits im Rahmen der beiden B-Jahre, die vorgängig absolviert wurden, erfüllt. Sicherstellung durch Rücksprache mit verantwortlicher Ansprechperson der Netzwerke I und II.
- b) Teilnahme an der hepatologischen Visite (gemeinsam mit Pathologie, ggf. Radiologie)

13. Wie wird ermöglicht, dass die Weiterzubildenden in Form einer strukturierten Weiterbildung während der Arbeitszeit (Umfang: 40 Stunden/Jahr) das im WBP verlangte Wissen und Können aus dem gesamten Gebiet der Gastroenterologie und Hepatologie theoretisch untermauern und die kritische Analyse von wissenschaftlichen Arbeiten erlernen können??

- a) Durch regelmässige Teilnahme an den täglichen Fachrapporten und Besprechungen
- b) Durch Teilnahme an der Dienstags-Fortbildung (3x / Monat) mit gastroenterologisch-onkologischem Schwergewicht
- c) Durch Teilnahme an der Dienstags-Fortbildung (1x / Monat) am gastroenterologischen Kolloquium
- d) Durch Teilnahme an der Fortbildung in interdisziplinärer Viszeralchirurgie (ca. 1x / Monat)

- e) Durch Teilnahme an den histopathologischen Fallbesprechungen (2-monatlich)
- f) Durch Teilnahme am Journal Club der Abteilung
- g) Durch Teilnahme an der Jahresversammlung der SGG
- h) Optional: Kongressbesuche: UEGW, Weltkongress, DDW, SASL, EASL, usw.
- i) Durch Besprechungen der Forschungsarbeiten unter Leitung der entsprechenden Forschungsverantwortlichen vor allem bei der Analyse und Interpretation der Daten und beim Publizieren
- j) Besuch wissenschaftlicher Vorträge innerhalb und ausserhalb des Hauses

Ort, Datum:

Unterschrift
des Leiters der Weiterbildungsstätte

Bern, den 20.04.2006

Prof. Dr. med. U. Scheurer